

1) Geq. =VI d.?

2) Text teilweise zerstört.

Original - AH 74, 387 - Blatt 387^v leer

167

1632

A

EMPFANGSBESTAETIGUNG, AUSGESTELLT VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN
FUER SCHUHE UND PANTOFFELN

"Der Batt Conrad [W i c k a r t] unnd ich [Beat Jakob I. Zurlauben, beide Studenten in Paris] hand iedern ein Par schuoch empfangen sampt bantofflen, die schuoch kosten 40 ss die bantofflen 30 ss.

[sig.] Batt Jacob Zurlauben"

"bringt Jedem 3 lb. 10 ss. Zalt dem Heinrich Stukhi [=S t u c k i] Schuoma-
cher [in Paris?] aupres du palais [=Louvre?], au lievre d'or."

Original. Glosse von unbekannter Hand - AH 74, 388

168

[1627?]

A

ABRECHNUNG [VON UNBEKANNT MIT GARDEHPTM. KONRAD III.?] ZURLAUBEN

"Jtem dem n a b e r a t für uns beidt ¹ gäben 17 pi- stollen Jst Jedem	8 1/2 pistollen
Jtem des naberats diener drüncgält 4 fl Jst Jedem	2 fl
Jtem noch	12 pistollen
So der her wirt sälbs uffgeschrib[en] haben	
Dutt Suma	275 fl 14 ss
mehr 400 fl so Jch her [Garde]lütena[nt Beat Thomas] s t o c k e r gelichen	
Jtem her hauptman Wickert und Jch haben Zum Wilden man verzert 48 fl. für die kamern gäben 24 ss bringt Jedem	24 fl 12 ss
mehr uff dem balast [=Louvre?] dem heren glichen	10 pistollen
und	20 ss
Jtem dem goschier für den heren gäben	1 pistollen
mehr	14 ss
Jtem den spillüten für beidt 4 fl Jst Jedem	2 fl
Uff die O[b]geschribne Rächmung hab ich von herren lüttenampt Stocker empfangen dut Jn pistolen	600 fl.
Rest	75 R 14 ss"

1) Vorderhand bleibt unklar, welche Personen damit gemeint sind.

AH 74, 389

169

[1651? n. Juli 9.]

. A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Es ist gewisse Relation das ein Franzos. beamteter In Brissach [=Breisach], dess H haupt. heinrich R e d i n g s dochter¹ hinweg nacher Tann [=Thann] gefuehrt sich durch den Priester ehelich Jnsägnen Lassen, aber hernach vom Vater nachgejagt, die dochter In ein Closter verwahret: der Franzos flüchtig. Die Fr. Muoter [Sophie B o d m e r] nacher Basel greiset: was ervolget bringt die Zytt.

Au Reste quand M le Ballif [der Freien Aemter - 1651 war dies Niklaus W i p f l i n -] Vous aura quite Comances a dresser Votre Compte, qu'aures avec moy.

[Der Land-]Leuffer [der Freien Aemter] Uli [K o c h] soll die 10 gl undt Peter E n g e l s 9 gl den Schwestern [- es kommen am ehesten die Schwestern der Klöster Gnadenthal, Hermetschwil oder St. Klara in Bremgarten in Frage -] Ordnen.

Unser gruoss der Fr. Kindtbetterin [- die Gattin von Beat Jakob I. Zurlauben, Maria Barbara R e d i n g, welche am 9. Juli 1651 Anna Maria, die spätere Schwester - Profess 1667 - M a r i a U r s u l a Zurlauben im Kloster Frauen- thal, geboren hatte, gemeint -] und allen assistenten.

Wan dich H. [alt] L[andvogt der Freien Aemter, Jakob] An der mat [=A n d e r- m a t t] schriftlich geladen hätte mit H Schw. Schultheiss [von Bremgarten, Johann Balthasar H o n e g g e r], könntest alsdan die Spillüth hören."

1) Es könnte sich dabei um die Tochter von Hptm. Heinrich Reding und der So- phie Bodmer, Maria Anna R e d i n g handeln, welche einen gewissen P e r h e i m heiratete; wann diese Heirat erfolgte, wird aus Kubly-Mül- ler/Reding 24 und 300 nicht klar. Eine genaue Datierung dieses Briefes ist daher schwierig.

Kopie, mit einer den Inhalt des Dokuments wiedergebenden Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 74, 390